



Bericht des Bezirks- Schiedsrichterwartes Westfalen- Ost zum Verbandstag 2009

Vergleich der Lehrgänge der letzten Jahre:

Art/Jahr	2007	2008	2009
J	9	12	9
D	14	17	16
C	7	7	7
F	8	8	7

Da im letzten Jahr deutlich mehr Schiedsrichterausgebildet wurden, konnte in der aktuellen Lehrgangssaison die Anzahl der Lehrgänge wieder reduziert werden. Bereits die ersten Lehrgänge des Jahres haben gezeigt, dass leider nicht alle Vereine auch tatsächlich die Anzahl zu den jeweiligen Lehrgängen geschickt haben, die angemeldet wurden. Dieses ist besonders im Jugendbereich sehr ärgerlich, da hier durch kurzfristige Neugründung von Mannschaften anderer Vereine ein zusätzlicher Bedarf entstand, der leider nicht, oder nur teilweise berücksichtigt werden konnte.

Die Erfahrungen mit dem veränderten Meldewesen sind sehr unterschiedlich gewesen. Die KSRW und ich sehen das neue Verfahren durchaus positiv, einige Vereine hingegen lehnen eine so frühzeitige Planung ab, da im Februar noch nicht feststehen würde, wie sich die Mannschaften in der kommenden Saison zusammensetzen würden; somit wäre auch der Schiribedarf noch nicht abzuschätzen. An dieser Stelle möchte ich meiner Forderung, einer gemäßigten frühzeitigen Schiedsrichterausbildung noch einmal Nachdruck verleihen, dann könnten auch solche „Schwankungen“ in den meisten Fällen aufgefangen werden. Der größte Vorteil besteht allerdings darin, dass wir durch eine entsprechende „Verlegung“ von Lehrgängen stärker auf die Terminwünsche der einzelnen Vereine eingehen können, was bei einem späteren Meldetermin nicht mehr möglich ist.

Die Zahl der Schiedsrichter ist in den letzten Jahren weiterhin gestiegen, obwohl in jedem Jahr fast so viele D und C-Lizenzen verfallen wie neu ausgebildet werden. Hier müssen die Vereine noch stärker in die Pflicht genommen werden, damit diesem „sinnlosen“ Lizenzverfall entgegen gesteuert werden kann. Besonders hoch ist der Anteil an Schiedsrichtern, die das erste Mal eine Fortbildung besuchen müssten.

Sehr positiv finde ich es, dass immer mehr Vereine über Verantwortliche im Schiedsrichterwesen verfügen, so dass Informationen besser und schneller die Schiedsrichter erreichen.

In den letzten zwei Jahren konnten wir mit (Volker Cloes, Dirk Rottmann und Arno Zantow) drei neue Jugendlehrwarte für unseren Bezirk ausbilden, so dass die Belastung der anderen Lehrwarte sich doch etwas entspannt hat.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kreisvorständen, den SchiedsrichterwartInnen, Lehrwarten und Vereinen bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass eine fast immer reibungslose Durchführung der Lehrgänge möglich wurde und wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Tobias Neiss
Bezirks- Schiedsrichterwart Westfalen- Ost